

11. Bonner Wissenschaftsnacht „Kreisläufe“, 18. Mai 2018



Institut für Geodäsie und Geoinformation

Wie der Mensch den globalen Wasserkreislauf verändert

Der globale Meeresspiegel wird, nach dem 5. Weltklimabericht, bis zum Jahr 2100 im Mittel um 0,5 bis 1 Meter steigen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen zum Klimawandel ist interessant, dass auch dies – wie die Zunahme von Temperatur oder Niederschlägen - nicht überall gleich erfolgen wird. Welche Regionen sind also besonders betroffen? Und warum genau steigen die Pegel eigentlich? Neben der Ozeanerwärmung und dem Abschmelzen von Gletschern und Eisschilden spielen auch anthropogene Eingriffe in den globalen Wasserkreislauf eine Rolle. So haben beispielsweise die Einführung der Bewässerungslandwirtschaft und die großräumige Grundwassernutzung den Wasserkreislauf bereits nachhaltig verändert. Doch welche (Satelliten-) Messungen spielen hierbei eine Rolle? Auf welchen Modellen beruht unser Wissen hierzu? Mit welchen Unsicherheiten sind Projektionen behaftet? Auf diese und weitere Fragen wird im Vortrag näher eingegangen.

Wo zu finden: *Universität, Hauptgebäude – Hörsaal VIII*

Webseite: <https://www.apmg.uni-bonn.de>

Kontakt: *Institut für Geodäsie und Geoinformation*

Prof. Jürgen Kusche, kusche@uni-bonn.de